

de werdenberg »), Egeno von Fürstenberg,<sup>5</sup> Heinrich von Eberstein<sup>6</sup> Burkard von Hohenberg den Jüngerem, Ulrich von Schelklingen<sup>7</sup> den Jüngerem, Konrad von Vaihingen,<sup>8</sup> Otto von Zweibrücken,<sup>9</sup> Ulrich von Asperg,<sup>10</sup> alles Grafen und seine Blutsverwandten,<sup>11</sup> dann Dieter, genannt Herter, Rektor der Kirche von Waiblingen,<sup>12</sup> Ulrich von Wähingen,<sup>13</sup> Otto von Wurmlingen,<sup>14</sup> Johann von Schlatt,<sup>15</sup> Swiger und Friedrich, Gebrüder, genannt von Rore,<sup>16</sup> Heinrich von Estetten,<sup>17</sup> Otto genannt Stöckeln, Konrad genannt Machtolf von Gilsten,<sup>18</sup> Heinrich genannt Lescher, Marquard von Altdorf,<sup>19</sup> Dietrich von Lustenau,<sup>20</sup> Heinrich genannt Lescher, Andreas von Ulm, Rudeger genannt Bondorfer, Schultheiss von Reutlingen,<sup>21</sup> Friedrich seinen Bruder, Eberhard genannt Bähle, und Albert Valruos, Bürger zu Reutlingen, Konrad den älteren Schultheiss in Weil,<sup>22</sup> Konrad den Schultheiss und seine Söhne genannt der Rote und Dietrich, Heinrich den Schultheiss von Weissach Bürger in Weil, Heinrich den Amman in Rotenburg,<sup>23</sup> Eberhard den Schultheiss in Calw,<sup>24</sup> jetzt genannt Walthuser, Konrad genannt Tüvel, Ulrich genannt Salzman, den Metzger Diemo, Rüdeger den Jungen und Rüdeger genant Vehinger, Bürger in Calw, Rudolf den Vogt in Asperg. Wird das Abkommen verletzt und mahnt der Anwalt des Klosters diese Bürgen, dann haben sie acht Tage danach Geiselschaft zu leisten, dort, wohin sie der Anwalt bestimmen wird. Bei den Grafen ist Ersatz möglich und zwar durch einen Ritter oder sonst einen ehrbaren Mann mit zwei Rossen.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart A 190 Grafen von Tübingen n. 6. — Pergament 48,5 cm lang × 69,7, Plica 4,2 cm, unregelmässig, ab der Mitte nach re. doppelt gefaltet. — Initiale in besonderer Ausführung über zehn Zeilen. — Von den dreizehn Siegeln der Grafen und des Konstanzer Bischofs Heinrich hängen zwölf an rot- oder (einmal) weisseidenen Schnüren, die durch zwei Löcher der Plica durchgezogen und an ihrem unteren Ende geknüpft sind. Es fehlt das sechste Siegel «Rvdolfi de / werdenberc». Alle Siegel einheitlich auf dicker